



JAHRESBERICHT 2018/2019

Tätigkeitsbericht der Bundesjugendleitung

Tätigkeitsbericht der Bundesjugendleitung 2018/2019

Herausgeber:

THW-Jugend e.V.

V.i.S.d.P.: Ingo Henke

Provinzialstraße 93

53127 Bonn

Tel.: 02 28 / 940-13 27

bundesgeschaeftsstelle@thw-jugend.de

www.thw-jugend.de

Redaktion:

Almut Seyberth

Redaktionelle Mitarbeit:

Nadine Dierkes, Stephan Eisenbart, Fabian Grundler, Nathalie Guinard-Rudat, Katharina Hardt, Ingo Henke, Carla Priesnitz, Markus Ratschinski, Maria Stankovicova, Alexandra Wilbert

Gestaltung:

jinyu-media GmbH: www.jinyu-media.de

Druck:

Senser Druck

Bergstraße 3

86199 Augsburg

www.senser-druck.de

Auflage:

400 Exemplare

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unser Dank gilt den Fotograf_innen von THW-Jugend und THW sowie allen ungenannten Mitwirkenden an dieser Broschüre.

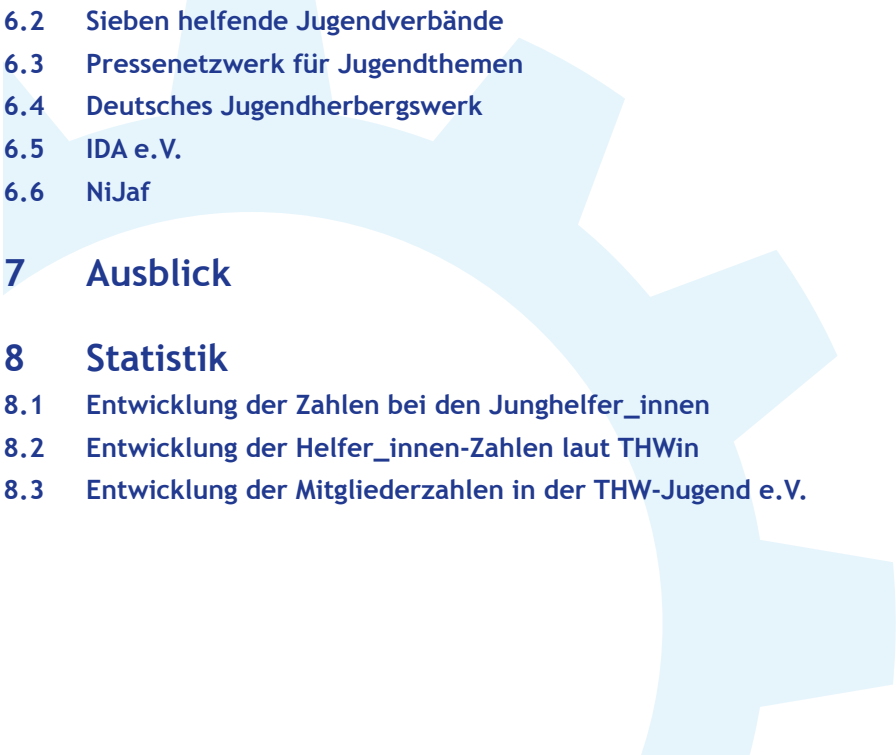
Bonn, September 2019

Vorwort	6
1 Veranstaltungen	
1.1 Bundesjugendlager	8
1.2 Bundesjugendausschuss	11
1.3 Jugendakademie	12
1.4 Seminar der helfenden Jugendverbände	14
1.5 Jugendkongress	15
2 Einblick und Ausblick	
2.1 Zusammenhalt durch Teilhabe	16
2.2 Jugend-Journal	18
2.3 Crossmedialität in der THW-Jugend	19
2.4 Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer_innen im THW - JApp	20
2.5 Leistungsabzeichen	22
3 THW-Jugend International	
3.1 Internationale Jugendarbeit	23
3.2 Projekte und Partner	24
4 Ohne Partner geht's gar nicht	
4.1 Zusammenarbeit mit dem THW	28
4.2 Finanzielle Zuwendungen	29
4.2.1 Bundeszuwendungen THW	29
4.2.2 Zuwendung über das BMFSFJ	29
4.2.3 THW-Bundesvereinigung e.V.	29

INHALT



5	Gremien und Arbeitsgruppen	
5.1	Bundesjugendvorstand	30
5.2	Bundesjugendleitung	32
5.3	AG Leistungsabzeichen	33
5.4	Bundesversammlung der THW-Bundesvereinigung e.V.	34
5.5	Präsidium der THW-Bundesvereinigung e.V.	35
5.6	Stiftung THW	36
5.7	Bundesausschuss	37
6	Außenvertretungen	
6.1	Deutscher Bundesjugendring	38
6.2	Sieben helfende Jugendverbände	39
6.3	Pressenetzwerk für Jugendthemen	40
6.4	Deutsches Jugendherbergswerk	41
6.5	IDA e.V.	42
6.6	NiJaf	43
7	Ausblick	44
8	Statistik	
8.1	Entwicklung der Zahlen bei den Junghelfer_innen	45
8.2	Entwicklung der Helfer_innen-Zahlen laut THWin	47
8.3	Entwicklung der Mitgliederzahlen in der THW-Jugend e.V.	48



9	Team	
49	9.1 Die Bundesjugendleitung	49
50	9.2 Die Referenten der Bundesjugendleitung	50
51	9.3 Die Mitarbeiter_innen der Bundesgeschäftsstelle	51
10	Publikationsliste	54
11	Bildnachweis	54
12	Termine der THW-Jugend im Jahr 2020	55



VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde,

hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr. Es war ein Jahr mit schönen Momenten und traurigen Stunden, spannenden Neuanfängen, großen Ereignissen und bereichernden Begegnungen. Es war auch ein Jahr, in dem wieder viele Veranstaltungen geplant, Ideen geschmiedet und Konzepte umgesetzt wurden. Im vorliegenden Jahresbericht geben wir einen kleinen Überblick über die Arbeit der Bundesjugendleitung, der Bundesgeschäftsstelle, der Gremien sowie der Arbeitsgruppen der THW-Jugend.

Mit tiefer Trauer erfüllte uns der Tod unserer Freundin, Kollegin, Kameradin und Mitstreiterin Stephanie Lindemann. Stephanie hat die Bundesgeschäftsstelle der THW-Jugend über zehn Jahre lang als Geschäftsführerin geleitet. Ihre Ideen, ihre Arbeit, Planung und Voraussicht



Stephanie Lindemann, *9.5.1981 † 2.5.2019

stehen hinter vielen Projekten und Veranstaltungen dieses Jahres. Ob beim Bundesjugendlager, beim Relaunch des Jugend-Journals oder bei der Veröffentlichung des



Ingo Henke,
Bundesjugendleiter
der THW-Jugend e.V.

neuen Ausbildungsleitfadens, wir haben ihren Geist gespürt und sie schmerzlich vermisst. Ihr möchten wir diesen Jahresbericht widmen - es ist auch der Bericht über ein Vermächtnis, das sie uns hinterlassen hat, und das wir nach bestem Wissen und Gewissen weiterführen.

Aber auch Schönes ist in den letzten Monaten geschehen: Allem voran das Bundesjugendlager, bei dem über 5.500 Teilnehmer_innen in Rudolstadt das „Abenteuer im Thüringer Wald“ erleben konnten. Ein solches Großereignis lässt sich nur mit vielen helfenden Händen stemmen, und so sind wir dankbar, dass wir uns wieder auf unsere Partner der Bundesanstalt THW, der THW-Bundesvereinigung und der THW-Stiftung verlassen konnten. Über die THW-Familie

hinaus haben uns auch die Stadt Rudolstadt, das Land Thüringen und viele andere kräftig unterstützt. Ein besonderer Dank gilt natürlich den ehrenamtlichen (Jung-)Helfer_innen, die oftmals Urlaub und Freizeit geopfert haben, um mit anzupacken. Toll, was wir alles gemeinsam schaffen!

Pünktlich zum Bundesjugendlager ging mit dem neuen Ausbildungsleitfaden ein Produkt an den Start, an dem Haupt- und Ehrenamtliche der THW-Jugend und des THW zwei Jahre lang gemeinsam gearbeitet haben. „Neu“ bedeutet in diesem Fall nicht nur ein bisschen Aktualisierung, sondern vor allem eine völlig neue Form: Der Ausbildungsleitfaden ist online und als App „JApp“ (Jugend-Ausbildungs-App) jederzeit verfügbar. Damit ist er kein festes Werk, sondern wird ständig um neue Methoden ergänzt. Er ist damit in erster Linie eine Plattform von und für alle in der THW-Jugendarbeit Tätigen.

Unsere Arbeit lohnt sich erst dann, wenn wir die Kinder und Jugendlichen in unserem Verband auch wirklich erreichen. Und davon gibt es immer mehr: Dieses Jahr streifen wir zum ersten Mal

die 16.000 Mitglieder-Marke. Sie spornen uns an, ihrem Einsatz gerecht zu werden, sie weiterhin zu begeistern und noch mehr junge Menschen zum Mitmachen zu motivieren.

Um das zu schaffen, ist es wichtig, ein starkes Team im Hintergrund zu haben. Ohne die hauptamtliche Unterstützung wäre die ehrenamtliche Führung eines so großen Jugendverbandes kaum möglich. Deswegen bin ich froh, mit Markus Ratschinski einen Bundesgeschäftsführer für die THW-Jugend gewonnen zu haben, der sich dieser Aufgabe mit viel Engagement, Begeisterung und Elan widmet!

Denn wir haben viel vor: Eine Überarbeitung und Ergänzung des Leistungsabzeichens und eine neu gestaltete Homepage sind bereits in Arbeit, um nur zwei Punkte zu nennen, die wir nächstes Jahr umsetzen möchten.

Jetzt wünsche ich euch aber erst einmal viel Spaß beim Lesen und Entdecken!



Ingo Henke, Bundesjugendleiter

VERANSTALTUNGEN

1.1 Bundesjugendlager 2019

„Abenteuer im Thüringer Wald!“ lautete das Motto des 17. Bundesjugendlagers der THW-Jugend, kurz BuJuLa genannt. Vom 27. Juli bis zum 3. August 2019 kamen 5.500 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet in Rudolstadt zusammen. Das BuJuLa wurde von der THW-Jugend gemeinsam mit der Bundesanstalt THW, der THW-Bundesvereinigung und der Stiftung THW in Kooperation mit der Stadt Rudolstadt veranstaltet.

Die teilnehmenden Jugendgruppen, die mit 700 MTWs und 4.000 LKWs angereist waren, übernachteten in 1.240 Zelten auf der großen Wiese in Rudolstadt. Ein ganz schöner Zuwachs für eine Stadt, die sonst 25.000 Einwohner_innen zählt! Das betonte auch Bürgermeister Jörg Reichl bei der fei-



Bundeswettkampf der THW-Jugend bei größter Hitze.

erlichen Eröffnung. Er und seine Stadtverwaltung unterstützten tatkräftig bei Planung und Durchführung des Großprojekts.

Willkommen waren beim BuJuLa auch Partnerorganisationen von THW und THW-Jugend aus dem Ausland: Delegationen aus Polen, Tschechien, Russland, Tunesien und Usbekistan besuchten das Camp in Rudolstadt und zeigten sich sichtlich beeindruckt von der Organisation der Veranstaltung.

Das Bundesjugendlager war gleichzeitig Anlass für eine Einsatzübung des BR500, der für Auf- und Abbau der gesamten Infrastruktur auf dem und rund um das Zeltgelände zuständig war. Allein 70 km Stromkabel und 60 km Telefonkabel wurden verlegt, ein



Die THW-Familie eröffnet gemeinsam mit Schirmherrn Bodo Ramelow das Bundesjugendlager 2019.

Großzelt mit 2.500 Sitzplätzen aufgebaut und 10 km Bauzaun errichtet.

Direkt zu Beginn des BuJuLa fand der Bundeswettkampf der THW-Jugend statt, bei dem die besten Teams aus allen Bundesländern gegeneinander antraten. In Vertretung des Schirmherrn Horst Seehofer war Stephan Mayer, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, anwesend. Ziel des Wettkampfes war, in einem fiktiven Mittelalter-Szenario nach einem Jahrhundert-Hochwasser die Bewohner_innen der Heidecksburg zu retten, indem die Jugendlichen einen Behelfssteg bauten, eine Zugbrücke reparierten, verletzte Personen retteten und einen Brunnen instand setzten. Die Siegermannschaft des letzten Bundeswettkampfs, Leonberg aus Baden-Württemberg, konnte ihren Titel verteidigen und landete damit vor den zweit- und drittplatzierten Teams aus dem Saarland und Bayern auf dem 1. Platz. Den Kreativpreis für ihre Teamflagge gewann die Mannschaft aus Hamburg.

Ein weiterer Programmpunkt war der Berufskundetag, bei dem die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, sich über berufliche Möglichkeiten nach der Schulzeit zu informieren. Neben Partnern und Sponsoren aus dem öffentlichen Dienst und aus Privatunternehmen war auch das THW mit einem Stand zum neuen Bundesfreiwilligendienst vertreten.

Bei sommerlichen Temperaturen lockten zahlreiche Ausflugsziele in der Umgebung, von Freibädern und Badesseen bis hin zu historischen Städten und Museen. Zusätzlich konnten die Jugendlichen an einem umfangreichen Workshopangebot teilnehmen: Neben Dauerbrennern wie Schweißarbeiten oder Funkralleys standen auch Themen wie Nachhaltigkeit und Demokratische



Die Sieger_innen aus Wertheim und Heidelberg beim Bollerwagen-Contest der THW-Bundesvereinigung.

VERANSTALTUNGEN



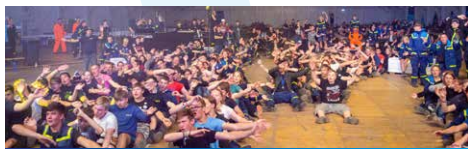
Beim Workshop „Plastikdetektive“ wurde das Wasser der Saale untersucht.

Teilhabe hoch im Kurs. Als „Plastikdetektive“ machten sich einige Jung-
helfer_innen auf die Suche nach Mikroplastik in der Saale, andere bauten eine nachhaltige „Smart-Bank“, eine multifunktionelle Parkbank samt Solarpanel, USB-Anschluss und Grünpflanze. Beide Umwelt-Workshops wurden von der Stiftung THW organisiert. Bei der Stadtrallye „Rudolstadt vielfältig“, die vom Team um das Projekt „Tolerant-Hilfsbereit-Weltoffen“ organisiert wurde, konnten Jugendgruppen die Stadt entdecken und dabei einiges über deren Geschichte, aber auch über sich als Gruppe lernen. Hoch im Kurs stand darüber hinaus das breite Sportangebot, das allen Teilnehmer_innen offenstand. Einige Angereiste hatten sich außerdem vorgenommen, die Prüfungen für

das Leistungsabzeichen in Rudolstadt abzulegen. Während des Bundesjugendlagers wurde 27 Mal Bronze, 13 Mal Silber und 1 Mal Gold verliehen.

Für viel Begeisterung sorgte der „Bollerwagen-Contest“, den die THW-Bundesvereinigung ausgerufen hatte. Aus fast 40 Kreationen musste die Jury auswählen, den Teilnehmer_innen des BuJuLas blieb die Wahl zwischen den 10 Favoriten, aus denen die Sieger per Mehrheitsentscheidung hervorgingen.

Das Abendprogramm bot ebenfalls einige Abwechslung. Disco- und Karaokeabende sowie zwei Bands machten Stimmung auf dem Campgelände. Mit Pauken und Trompeten einer Guggen-Musik-Truppe begann es, mit Feuerwerk und Live-Musik ging es zu Ende: Das Bundesjugendlager 2019 wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.



Bei der Abschlussfeier kam noch einmal ganz große Stimmung auf.



Wichtige Fragen der Jugendverbandsarbeit werden durch Abstimmungen entschieden.

1.2 Bundesjugendausschuss

Der 31. Bundesjugendausschuss fand vom 16. bis zum 18. November 2018 in Saarbrücken statt und begann mit einem entspannten Zusammenkommen am Feuer

mit saarländischen Spezialitäten.

Bundesjugendleiter Ingo Henke begrüßte neben den 75 stimmberechtigten Delegierten unter anderem Frank Schulze, den Bundessprecher der Bundesanstalt THW a.D., den Landesbeauftragten für Sachsen und Thüringen, Manuel Almanzor, sowie den Referatsleiter EA1 der THW-Leitung, Nicolas Hefner. Der Bürgermeister der Stadt Rudolstadt, Jörg Reichl, besuchte den Bundesjugendausschuss am Sonntag. Jörg Eger, Referatsleiter aus dem LV HERPSL wünschte nicht nur gutes Gelingen, sondern bot dem Bundesjugendleiter an, das BuJuLa 2022 in

Hessen auszurichten. Weitere Ergebnisse dazu werden für den BJA 2019 erwartet. Im Vordergrund der Sitzung standen die Nachwahlen des/der stellvertretenden Bundesjugendleiter_innen. Gewählt wurde Klaus Peter Bur aus Essen, der in seinem jahrelangen Engagement in der THW-Jugend von der Orts- bis zur Landesebene tätig war. Nach der Wahl ging es für die Delegierten in die Workshops zu den Themen „Heimat(los)? - was ist eigentlich Heimat?“, „Beteiligung kreativ gedacht!“, „Klein, aber oho! Leistungsabzeichen ab sechs Jahren?“ und „AusAlt mach Neu - Ausbildungsleitfaden 2.0“. Der letzte Workshop stand im Zusammenhang mit der Richtlinie zum neuen Ausbildungsleitfaden, welche im Rahmen des Bundesjugendausschusses verabschiedet wurde.



In Workshops erarbeiteten die Delegierten gemeinsam neue Ideen für die THW-Jugend.

VERANSTALTUNGEN

1.3 Jugendakademie

Unter dem Motto „Sind wir in der Lage...?“ nahmen vom 13. bis 19. April 2019 insgesamt 33 Jugendliche an der 11. Jugendakademie im THW-Ausbildungszentrum in Neuhausen teil.

Der Leitgedanke wurde gleich nach der Anreise umgesetzt: Statt direkt die Zimmer beziehen zu können, wurden die Teilnehmenden in den Wald gebracht und dort „ausgesetzt“. Ohne Mobiltelefon und nur per Funk koordiniert waren sie darauf angewiesen, gut in der Gruppe zusammenzuarbeiten, um die Zusatzaufgaben zu lösen und das vorbereitete Zeltlager zu finden.

Nach der Nacht im Wald lernten die Teilnehmenden das Ausbildungszentrum am nächsten Tag spielerisch durch eine Rallye kennen.

Bei dem Motto „Sind wir in der Lage...?“ ging es um einen rücksichtsvollen Umgang und ein gelungenes Miteinander, um die Zukunftsgestaltung der THW-Jugend, um Überwindung von Vorurteilen und um strategisches Denken. Wie werfen wir bestehende Denkmuster

über Bord? Am dritten Tag der Jugendakademie wurden bei einem Planspiel klassische hierarchische Strukturen und Befehlsketten in Einsatzszenarien sowie alternativ das praktische Vereinsleben nachgespielt. Die unterschiedlichen Rollen und Perspektiven wurden analysiert und den Teilnehmenden bewusstgemacht, um die Vor- und Nachteile von Mitbestimmung zu bewerten. Dies alles stand unter dem Tagesmotto: „Sind wir in der Lage... zu lösen?“.

„Sind wir in der Lage... neu zu denken?“ war die Leitfrage des nächsten Tages.



Bei manchen Aufgaben halfen Geschick und ein kühler Kopf...

Die Teilnehmenden lösten zunächst den gordischen Knoten. Die ganztägige Zukunftswerkstatt bearbeitete die Themenfelder Organisationsstruktur, Digitalisierung und Positionierung. Es wurden Thesen aufgestellt und nach langen Diskussionen konkrete Lösungsansätze entwickelt. In einer Ergebnissgalerie wurden alle abschließend gegenseitig informiert, wie die THW-Jugend in Zukunft aussehen könnte. Am Abend wurden neue Methoden des Ausbildungsleitfadens vorgestellt und erprobt.

Der Mittwoch war ein Ausflugstag nach Stuttgart mit einer Führung zum Bahnprojekt Stuttgart-Ulm („Stuttgart 21“). Unter dem Motto „Sind wir in der Lage... zu verbinden?“ bereiteten sich die Teilnehmenden am vorletzten Tag auf ihre Gäste vor. Was können die Jugendlichen tun, um etwas zu bewegen? Um daraus konkrete Fragestellungen an die Gäste abzuleiten, reflektierten die Jugendlichen die Erlebnisse der Woche und die erarbeiteten Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt. Am Nachmittag gingen sie bei einem Speed-Dating mit den Gästen ins Gespräch. Jeder Gast war



...doch ohne Teamarbeit ging gar nichts!

mit einem bestimmten Thema als Expert_in, zum Beispiel in den Bereichen Digitalisierung, technische Innovation, Auslandseinsatz, Mitwirkung und Wirtschaft, auf den Austausch vorbereitet. Besonders herausfordernd war die Vorgabe, die Wünsche, Visionen und Vorhaben der Jugendlichen innerhalb von nur fünf Minuten in Kleingruppen an die Gäste heranzutragen, so das Prinzip des Speed-Datings. Zum Abschluss des Austauschs formulierten die Teilnehmenden ihren konkreten Auftrag, um ihrem Ziel näher zu kommen, ihre eigenen Erfahrungen in die Jugendgruppe mitzunehmen und dort diese neuen Ideen in der Praxis anzuwenden.

Mit einem Zertifikat in der Hand und vielen konkreten Ideen im Kopf gingen die Teilnehmenden motiviert in ihre Jugendgruppen zurück, um ihre Erfahrungen mit Gleichgesinnten zu teilen.

1.4 Seminar der helfenden Jugendverbände

Anfang Februar trafen sich Ehren- und Hauptamtliche der H7, der Arbeitsgemeinschaft der sieben helfenden Jugendverbände, zu einem Seminar unter dem Motto „Viele Ideen, zahlreiche Projekte - aber keine Leute? Freiwilligenmanagement in der Jugendverbandsarbeit“. Dabei zeigte sich, dass sich das gesellschaftliche Engagement in den letzten Jahren grundlegend verändert hat und die Verbände vor neue Herausforderungen stellt. Viele möchten nicht zu viel Freizeit opfern oder sich über lange Zeiträume verpflichten müssen. Stattdessen stehen Motive wie Spaß, Qualifizierung und soziale Kontakte im Vordergrund. In zwei Bausteinen wurden Ansätze entwickelt, um sinnvoll mit dieser Situation umzugehen. Im ersten Baustein zum Thema „Professionelles Freiwilligenmanagement“ wurden die zentralen Aufgaben des Freiwilligenmanagements wie die Gewinnung, die Begleitung und die Verabschiedung von Freiwilligen erarbeitet und diskutiert. Im Praxis-

teil konnten die Teilnehmenden eine Selbstanalyse zur Ermittlung des IST-Standes der eigenen Organisation vornehmen, um mögliche Schwachstellen zu identifizieren. In weiten Teilen ging es um Projektmanagement. Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des Projektmanagements wurde einen Blick auf die Rahmenbedingungen geworfen, die eine sinnvolle Anwendung im Verband möglich machen. Dieses Wissen konnten die Anwesenden im Praxisteil direkt auf ein reales Projekt übertragen. Ein angepasstes Freiwilligenmanagement - Gewinnen, Motivieren, Handeln - kann die eigene Arbeit optimal unterstützen. Es schafft Möglichkeiten, alteingesessene und neue Freiwillige individuell und entsprechend ihrer Wünsche zum Teil des Teams aktiver Verbandsmitglieder zu machen. Der rege Austausch über diese Themen zeigte deutlich, wie wichtig die regelmäßige Seminarreihe auch als Netzwerkplattform für die H7 ist. Alle Jugendverbände können bei diesem Austausch voneinander profitieren.

1.5. Jugendkongress

Der 19. BfDT-Jugendkongress vom 20. bis 24. Mai 2019 stand ganz im Zeichen des Grundgesetzes. Im Jubiläumsjahr „70 Jahre Grundgesetz“ ging es in Berlin besonders um die Werte, die unsere Gesellschaft zusammenhalten. Einmal im Jahr veranstaltet das Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) dieses Ereignis, um Jugendliche aus ganz Deutschland und aus allen Bereichen zusammenzubringen.

Eine Delegation aus 11 Junghelfer_innen der THW-Jugend nahm an dem diesjährigen Jugendkongress teil. Gemeinsam mit rund 300 Jugendlichen aus der gesamten Republik wurden sie in der Berliner Kalkscheune empfangen. In zahlreichen Workshops gingen die Jugendlichen unterschiedlichen Fragen nach, zum Beispiel zu Themen wie Ausbildung, Demokratie und Zukunft oder auch zum Konfliktmanagement. Neben den Workshops erkundeten die Teilnehmenden auch diverse Außenforen, unter anderem zum Thema: „Ausgrenzung damals - Ausgrenzung heute: Zur Ge-

schichte der Sinti und Roma in Berlin.“ „Gewalt in der Öffentlichkeit - Muss ich helfen? Wie kann ich helfen?“ lautete der Titel eines weiteren Workshops. Darin wurden Situationen nachgestellt, wie man sich bei Gewalt oder Belästigungen in S-, U-Bahn oder Bus verhalten kann. Unterhaltsam wurde es bei einem Gospel-Workshop, wo der „Spirit“ unseres Grundgesetzes im Mittelpunkt stand. Insgesamt zeigte sich, wie unterschiedlich man einem so schweren Thema wie unserem Grundgesetz begegnen kann. Erholen konnte sich die THW-Jugend-Gruppe bei einer Berlin-Tour: Brandenburger Tor, Check-Point Charlie und natürlich der Reichstag mit seiner Kuppel standen auf dem Plan.



Beim Jugendkongress wurde die Stärke gemeinschaftlicher Werte erfahrbar.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kaiser-Wilhelm Gedächtniskirche starteten die letzten Programmpunkte. Der Festakt zum Kongress fand „An der Urania“ statt, wo fünf „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet wurden.

Der 70. Geburtstag unserer Verfassung war ein guter Anlass, sich bewusst zu machen, wie wichtig die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte und Artikel sind. „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ ist dabei nur einer von vielen.

2.1 Zusammenhalt durch Teilhabe

10 Landesjugenden (Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Bremen, Niedersach-

sen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein, Sachsen) engagieren sich inzwischen im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“, welches durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat seit dem Jahr 2010 Projekte für demokratische Teilhabe und Extremismusprävention fördert. Die THW-Jugend ist im Bereich „Auf- und Ausbau von Handlungskompetenzen zur Stärkung demokratischer Praxis im Bereich der Vereins- und Verbandsarbeit“ und im Bereich der „Modellprojekte zur Stärkung von Teilhabe und Engagement“ in Kooperation mit vier externen Bildungsträgern beteiligt. Gemeinsam streben alle Beteiligten die Qualifizierung von Ehren- und Hauptamtlichen in der THW-Jugend an und leisten so einen Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung der Infrastruktur des bürgerschaftlichen Engagements.

Die Bundesgeschäftsstelle als Koordinierungsstelle des bundesweiten Netzwerkes begleitet und organisiert gemeinsame Vernetzungstreffen und



„THW-Jugend on Tour“: Der Koffer reiste ein Jahr durch Deutschland und füllte sich mit Ideen.

stellt den Wissenstransfer sicher. In regelmäßigen Treffen tauschen sich die Verantwortlichen über Erfolge aus und entwickeln neue Ideen für Teilhabekonzepte. Qualifizierungen und Absprachen zum Thema „Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt“, die in 2018 und 2019 stattgefunden haben, sollen zur Implementierung der Themen und Ergebnisse im Verband beitragen.

Die Ergebnisse der Projektlandschaft wurden im vergangenen Jahr weiter in die Gremiensitzungen und in den Bundesjugendausschuss implementiert. Die verbandsübergreifende Vernetzung findet regelmäßig anlässlich der jährlich stattfindenden Nah-Dran-Tagung des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ statt. Die THW-Jugend bleibt weiterhin Bundesträger und nimmt gemeinsam mit anderen Verbänden eine strategische Rolle im Bundesprogramm ein.

Anlässlich der Fachtagung „up²date - Entdecke Neues für die Jugendarbeit“ wurde 2018 eine große öffentlichkeitswirksame Mitmachaktion gestar-

tet: „THW-Jugend on Tour“. Ein Jahr lang wurde ein Koffer bei zahlreichen deutschlandweiten Veranstaltungen und Aktionen mit Ideen und Materialien gefüllt, um beim Bundesjugendlager 2019 zu präsentieren, wie vielfältig die THW-Jugend ist.

Die Arbeitsergebnisse der Projekte wurden den 5.500 Teilnehmenden des Bundesjugendlagers 2019 in Form von Workshops, Mitmachständen und Themenveranstaltungen unterbreitet. Erstmalig fand ein bundesweites Austauschtreffen der bis dato im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ ausgebildeten Demokratieberater_innen auf dem Gelände des Bundesjugendlagers statt.



Die Demokratieberater_innen aus ganz Deutschland trafen sich beim Bundesjugendlager.

2.2 Jugend-Journal

2019 feierte das Jugend-Journal sein 30-jähriges Bestehen. Damit kann die THW-Jugend auf eine langjährige umfassende Berichterstattung von jungen Menschen für junge Menschen zurückschauen.

Um weiter am Puls der Zeit zu bleiben, war dieses Jahr ein guter Moment für einen Relaunch des zweimal jährlich erscheinenden Heftes. Unter Mitwirkung der Redaktion wurde das Layout klarer und moderner gestaltet. Doch auch inhaltlich arbeiteten die ehrenamtlichen Mitwirkenden neue Impulse aus, um ihre Zielgruppe, die 6- bis 17-Jährigen, besser erreichen zu können: In neuen Rubriken werden Themen aus THW-Jugend und der THW-Familie, aber auch aus dem Zeitgeschehen und der Lebenswelt junger Menschen leicht verständlich und mit vielen Bildern ansprechend aufbereitet. Die crossmediale Verknüpfung zu Homepage und Social Media-Kanälen der THW-Jugend spielt dabei immer mehr eine Rolle.

Im Berichtszeitraum erschienen zwei

Ausgaben des Jugend-Journals. Auf 46 Seiten widmete sich Ausgabe 55 dem Thema „Die THW-Jugend in Ost und West“, stellte den frisch gewählten stellvertretenden Bundesjugendleiter Klaus Peter Bur vor und begab sich graphisch auf die „Spuren der Demokratie“.

In Ausgabe 56 konnte das neue Layout dann auch samt dem neuen Redaktionskonzept umgesetzt werden. Das Bundesjugendlager und das Redaktionsjubiläum, die Jugendakademie und der Jugendkongress – mit der Fülle der Themen wuchs das Heft auf 72 Seiten an. Ein Bonus dieser Ausgabe: Das begehrte Sammelposter ist auch auf der Rückseite bedruckt mit tollen Erinnerungsfotos aus dem Bundesjugendlager.



Die aktuelle Ausgabe des Jugend-Journals.

2.3 Crossmedialität in der THW-Jugend

Ob auf Papier, per Tweet oder durch ein Video: Die Kommunikation eines Jugendverbandes kann und muss viele Formen annehmen, um Kinder und Jugendliche ebenso wie ihre Eltern, Verbandsmitglieder aber auch externe Interessierte gut zu erreichen.

Mit Hilfe des neuen Kommunikationskonzepts, das 2018 beschlossen wurde, richtete die THW-Jugend die Kommunikation daher crossmedial aus, um alle Kanäle bestmöglich zu nutzen.

Seit Ende 2018 erscheint regelmäßig der neue Newsletter: Die Informationen stehen nun übersichtlich und graphisch ansprechend auf einen Blick zur Verfügung. Wer mehr zu einem Thema wissen möchte, findet dort per Link weiterführende Artikel.

Die Homepage selbst ist aktuell in Bearbeitung und soll Anfang 2020 neu gelauncht werden. Wie bisher wird auch das neue Content-Management-System allen Landes- und Ortsjugenden zur Verfügung stehen, um eine eigene Internet-Seite im Corporate Design aufzubauen. Bei der Überarbeitung wer-

den Mitglieder von Orts- und Landesebene mit einbezogen.

Ganz neue Wege im digitalen Bereich geht die THW-Jugend mit dem neuen Ausbildungsleitfaden, der als App „JApp“ veröffentlicht wurde. Diese in Deutschland einzigartige Datenbank für Methoden der Jugendarbeit ist eine Plattform für alle in der THW-Jugendarbeit Tätigen.

Die sozialen Medien bleiben ein wichtiger Kanal, um Jugendliche direkt zu erreichen. Gerade beim Bundesjugendlager zeigte sich das: Fast 8.000 Nutzer_innen folgten dem Account @bujula, sodass die Reichweite der Beiträge bei bis zu 36.000 „Views“ lag. Bei Instagram hat das Bundesjugendlager über 3.400 Abonnent_innen.

Auch die Social-Media-Auftritte der THW-Jugend verbuchen weiterhin steigende Sichtbarkeit: Im Berichtszeitraum erhöhte sich die Anzahl der Follower_innen auf Facebook von 4.600 auf 5.300, auf Instagram verdoppelten sie sich fast durch einen Zuwachs von 1.700 auf 3.300.

2.4 Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer_innen im THW

Im Herbst 2017 startete das große Gemeinschaftsprojekt der THW-Jugend und der Bundesanstalt THW: die Überarbeitung des Ausbildungsleitfadens. Zwei Jahre sollte das Projekt dauern, eine Richtlinie und ein dynamischer Ausbildungskatalog in Form einer Datenbank das Ergebnis sein. Ehrenamtliche und Hauptberufliche der THW-Jugend und des THW arbeiteten auf Hochdruck gemeinsam an dem Werk. Sie schrieben eine neue Richtlinie und erstellten Inhaltskapitel sowie Methoden für den Ausbildungskatalog. Währenddessen arbeitete die THW-Jugend gemeinsam mit einer Agentur an einer Webseite und App, in die all das eingepflegt werden sollte. Am 28. Juli 2019 war es dann endlich

soweit und der neue Ausbildungsleitfaden wurde veröffentlicht. Zu finden ist er in „JApp“ - der THW-Jugend Ausbildungs-App. Diese in Deutschland einzigartige Datenbank für Methoden der Jugendarbeit ist eine Plattform für alle in der THW-Jugendarbeit Tätigen. Dort werden einige Methoden von der THW-Jugend bereitgestellt, doch auch die Ehrenamtlichen selbst sollen die Möglichkeit nutzen und ihre Methoden einstellen. Nur so kann JApp zu einer gemeinsamen Datenbank werden!

Um stetig weitere Methoden zu entwickeln, wurde das Format „Kreativwerkstatt“ ins Leben gerufen. Zwei Mal im Jahr haben bis zu 20 Ehrenamtliche der THW-Jugend ab 16 Jahren die Möglichkeit, innerhalb von drei Tagen kreative neue Methoden für die Jugendarbeit zu entwickeln und sie in JApp zu veröffentlichen.



Bei der regelmäßig stattfindenden Kreativwerkstatt werden neue Methoden ausprobiert.

Was kann JApp?

1. Einblick in viele verschiedene Themen

Aktuell sind in JApp knapp 40 verschiedene Themen zu finden, weitere wer-

den hinzugefügt. In je einem kurzen Kapitel wird in das Thema eingeführt, dahinter sind verschiedene Methoden zur Behandlung des Themas im Jugenddienst zu finden.

2. Methoden zur direkten Anwendung

Jede Methode ist so aufbereitet, dass sie direkt eingesetzt werden kann. Die Angaben wie Altersgruppe, benötigte Vorbereitungszeit und Dauer der Methode helfen dabei, den Jugenddienst zu planen. Eine genaue Erklärung der Methode hilft bei der Umsetzung.

3. Suchfunktion für Methoden

Methoden können anhand von Stichwörtern gesucht und dann anhand verschiedener Parameter wie Gruppengröße und Altersgruppe gefiltert werden. So können passende Methoden schnell gefunden werden.

4. Registrierung ab 16

Wer das 16. Lebensjahr vollendet hat, kann einen Account erstellen und zusätzliche Funktionen nutzen: Methoden liken, kommentieren, teilen und

speichern. Für alle unter 16 steht diese Funktion leider nicht zur Verfügung, da deren Daten durch die DSGVO besonders geschützt werden.

5. Methoden liken, kommentieren, teilen

Jede Methode kann geliked, kommentiert und geteilt werden. Über die Kommentarfunktion können z.B. Tipps zur Verbesserung der Methode, Ideen zur Abwandlung oder Fragen an die THW-Jugend gegeben werden. Mit diesem Feedback können Methoden stetig verbessert werden.

6. Jugenddienste online erstellen

Jede Methode kann einer individuellen Merkliste hinzugefügt werden. Die Merklisten dienen auch dazu, den nächsten Jugenddienst zu planen und die Methoden griffbereit zu haben.



*Per App den
Jugenddienst
gestalten.*

2.5 Leistungsabzeichen

Im Bereich des Leistungsabzeichens der THW-Jugend stehen gleich drei große Neuerungen an.

Zum einen werden derzeit die aktuellen Unterlagen des Leistungsabzeichens überarbeitet und im ersten Quartal 2020 veröffentlicht. Darin werden Anpassungen vorgenommen, die durch Vorgaben, Bestimmungen und Erfahrungen aus der Basis notwendig geworden sind. Diese werden damit auch gleichzeitig an alle Änderungen bis 2019 der Grundausbildung angepasst.

Zum anderen wird JApp um eine Lernfunktion für den Theorie-Teil des Leistungsabzeichens erweitert, die im ersten Quartal 2020 zur Verfügung stehen soll. Damit soll es allen Junghelfer_innen möglich sein, den Theorie-Teil auch interaktiv zu lernen und ihr Wissen gleich zu überprüfen. Nach der Unterzeichnung der überarbeiteten Richtlinie für das Leistungsabzeichen innerhalb des THW und der Verabschiedung vom Bundesjugendausschuss wird das Leistungsabzei-

chen um zwei weitere Stufen für die Jüngsten in unserem Verband erweitert. Die Stufe Orange richtet sich an Junghelfer_innen ab 8 Jahren, die Stufe Blau können alle Junghelfer_innen ab 10 Jahren ablegen.

Ihr könnt euch also auf eine neue, aktualisierte und moderne Version des Leistungsabzeichens für unsere Junghelfer_innen ab 2020 freuen!



Neben Gold, Silber und Bronze gibt es bald auch Blau und Orange.



Testlauf für die neuen Stufen des Leistungsabzeichens.

3.1 Internationale Jugendarbeit

Als eine der fünf Säulen der THW-Jugendarbeit führen die THW-Jugend und ihre Untergliederungen seit vielen Jahren unterschiedliche Projekte über Grenzen hinweg durch. Dabei werden mit Partner_innen auf der ganzen Welt Jugendbegegnungen, Workcamps und Fachkräftemaßnahmen gemeinsam geplant und umgesetzt. Diese intensive Zusammenarbeit bereichert die Verbandsarbeit aller Beteiligten.

Im Jugendaustausch sammeln die Jugendlichen internationale Erfahrungen, nehmen an internationalen Trainings teil und tauschen sich über jugendpolitische Beteiligungsmöglichkeiten in verschiedenen Ländern aus. Dabei werden nicht zuletzt Vorurteile abgebaut und die Persönlichkeiten der Junghelfer_innen gestärkt.

Eine besondere Rolle spielt das fachtechnische Training im Bevölkerungsschutz, da es ein Mittler ist, den beide Partner gut kennen. Der Katastrophenschutz als gemeinsame Aufgabe der internationalen Staatengemeinschaft er-

fordert von den jungen Einsatzkräften ein hohes Maß an Fachwissen und Kompromissbereitschaft. Durch die frühe Sensibilisierung werden die Junghelfer_innen auf spätere internationale Einsätze und Projekte vorbereitet und erhalten die Möglichkeit, eine eigene Herangehensweise an die besonderen Herausforderungen zu entwickeln.

Das ehrenamtliche Team International der THW-Jugend unterstützt die Gliederungen bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung internationaler Maßnahmen der Jugendarbeit und hält einen steten Kontakt zu den internationalen Projektpartner_innen. Koordiniert wird das ehrenamtliche Team durch den Referenten für internationale Beziehungen, Fabian Grundler. Durch die Teilnahme und Vertretung der THW-Jugend bei internationalen Tagungen, Konferenzen und Diskussionen tauschen die Mitglieder des Team International Erfahrungen aus und stärken ihren Partnerpool. Außerdem pflegt das Team einen engen Kontakt zum Auslandsreferat E2 der THW-Leitung in Bonn.

3.2 Projekte und Partner

Russland

@disaster

Zu einer Jugendbegegnung mit dem Titel @disaster hat der langjährige russische Partner der THW-Jugend RSCOR (Russian Student Corps of Rescuers - Studentisches Korps der Retter) im Mai Jugendliche aus Deutschland eingeladen. Während des Projekts lag der thematische Schwerpunkt bei fachtechnischen Trainings im Katastrophenschutz. Zunächst machten sich die jungen Einsatzkräfte miteinander und mit der Ausstattung der Kamerad_innen vertraut. Während der Woche übernachtete die Gruppe zwei Tage ohne fließendes Wasser und Strom im Wald und musste sich selbst mit Essen versorgen. Sprachanimation und Methoden, um Land und Leute kennen zu lernen, haben selbst-



Vertrauen trotz Sprachbarriere bei @disaster.

verständlich ihren festen Platz im Programm gefunden.

Jugendbegegnung in Wuppertal

Zum sechsten Mal trafen sich Mitglieder des russischen RSCOR Jekaterinburg und der THW-Jugend in Wuppertal zu einem internationalen Jugendaustausch. Während der gemeinsamen Zeit in Wuppertal nahm die anfängliche Zurückhaltung genauso schnell ab, wie Zusammenhalt und Gruppengefühl wuchsen.

Gemeinsam baute die deutsch-russische Gruppe eine Brücke über die Wupper, den sogenannten „China-Steg“. Ein weiteres Highlight war das „Internationale Kochen“. Die beiden Jugendgruppen lernten sich bereits 2011 kennen. Seitdem besteht eine Partnerschaft, die über die Jahre zu einem festen Bestandteil der Jugendarbeit in Wuppertal und Jekaterinburg geworden ist.

Deutsch-Russische Partnerbörse

Mit einem gemeinsamen Vernetzungstreffen im April in Berlin ermöglichten THW-Jugend und RSCOR ihren innerverbandlichen Gruppen, neue Partner zu



Die Teilnehmer_innen der Deutsch-Russischen Partnerbörse.

finden oder ruhende Partnerschaften wieder zu aktivieren, um regelmäßige deutsch-russische Austauschprojekte auf Orts- bzw. Landesebene durchzuführen. Die Teilnehmenden stellten ihre Regionen und Jugendgruppen vor. Bis in die Abendstunden fand ein reger Austausch zwischen den Beteiligten über zukünftige Projekte statt.

Deutsch-Russisches Jugendforum

Am 16. Deutsch-Russischen Jugendforum von Deutschem Bundesjugendring und dem Nationalen Kinder- und Jugendrat Russlands (NYCR) nahm auch ein Vertreter der THW-Jugend teil. Insgesamt trafen sich 40 Jugendliche und Fachkräfte der Jugendarbeit aus Deutschland und Russland. Im Mittelpunkt des Programms stand dieses Mal Nachhaltigkeit und die UN-Nachhal-

tigkeitsziele (SDGs) in der aktuellen deutsch-russischen Zusammenarbeit. Darüber hinaus beschäftigten sich die Teilnehmenden mit den aktuellen deutsch-russischen Beziehungen und sprachen mit dem russischen Botschafter sowie Vertreter_innen des Auswärtigen Amtes. Hier ging es besonders darum, auf Hürden in den Visa-Verfahren aufmerksam zu machen und Möglichkeiten vorzuschlagen, um diese für den Jugendaustausch zu beseitigen.

Island

Jugendbegegnung in Bocholt

Die Ortsjugend Bocholt hatte im Sommer ihren Partner aus dem isländischen Reykjavík zum jährlichen Jugendaustausch zu Gast in Deutschland. Die Gastgeber hatten ein abwechslungsreiches Programm aus fachtechnischen Trainings und kulturellem Rahmenprogramm zusammengestellt, welches insbesondere den Austausch zwischen den Teilnehmenden förderte und den Fokus auf das Thema Vielfalt in all seinen Facetten legte. Neben dem Anheben von Lasten war auch die Höhenrettung Teil

des gemeinsamen Trainings. Dabei lernten die Jugendlichen die Unterschiede, vor allem aber die Gemeinsamkeiten in der Arbeit des THW und des ICE-SAR kennen. Auch ein Besuch der mit Bocholt befreundeten Jugendgruppe in Hamburg-Wandsbek war ein spannendes Erlebnis für die Gäste.

Usbekistan

Jugendbegegnung in Usbekistan

Anfang Oktober reiste eine Delegation der THW-Jugend zur Youth Union nach Usbekistan. Unter dem Motto „THW-Jugend auf der Seidenstraße“ nutzten die Teilnehmenden viele Gelegenheiten, um sich mit dem Partner auszutauschen. Dabei stellte die Deutsche Gruppe die Ziele und Aufgaben der THW-Jugend vor und bekam Einblicke in die Jugendarbeit in Usbekistan. In Samarkand besichtigte die Gruppe das UNESCO-Weltkulturerbe und ein College, in dem Jugendliche eine Ausbildung zur Einsazkraft der Feuerwehr oder Rettungskraft machen können. Auch der regionalen Verwaltung der Jugendorganisation von Usbekistan statteten sie einen Besuch ab.

Tschechien und Italien

Jugendbegegnung in Bayern

Unter dem Motto „WIR (er-)leben Gemeinschaft“ fand ein trinationaler Jugendaustausch am Spitzingsee mit Jugendlichen aus gleich drei Regionen (Tschechien, Südtirol sowie Bayern) statt. Die Gruppe verbrachten sechs Tage in den bayerischen Alpen, um eine „neue Gesellschaft“ zu bilden. In Einzel- wie auch in Gruppenaufgaben erarbeiteten die Teilnehmenden gemeinsame Werte und Regeln. Teambuilding mittels diverser Methoden wie z. B. Teamwand, „Culture Jungle“, Sprachanimation und „Welt retten“ förderte das WIR-Gefühl und die Gruppendynamik. Gemeinsam bauten die Jugendlichen, trotz trennender Sprachgrenzen und unterschiedlicher fachlicher Vorkenntnisse, zwei Flöße, die sie sogleich auf dem Spitzingsee ausprobierten.

Polen

Deutsch-Polnisches Vernetzungstreffen

Die THW-Jugend wurde von ihrem polnischen Partner ZOSPRP (Verband der Freiwilligen Feuerwehren der Re-

publik Polen) zu einem Vernetzungstreffen nach Danzig eingeladen. Ziel war es, innerhalb beider Verbände Partnerschaften für regelmäßige deutsch-polnische Austauschprojekte auf Ortsebene aufzubauen, sich aktiv zu vernetzen und besser kennenzulernen. Der ZOSPRP ist mit seinen Strukturen der Freiwilligen Feuerwehr in Deutschland ähnlich: Seine Jugendgruppen sind im gesamten Land an den unterschiedlichsten Standorten vertreten.

„Dein Plan i“

Im Frühjahr fand eine Info-Veranstaltung zur internationalen Jugendarbeit für interessierte Jugendleiter_innen in Bonn statt. Das Team International gab Auskunft rund um die Frage, wie man mit der eigenen Jugendgruppe eine internationale Jugendbegegnung organisieren kann. Die Teilnehmenden erfuhren dabei viel über die Ziele, Prinzipien, Grundlagen und Finanzierungsmöglichkeiten internationaler Jugendarbeit sowie über die Arbeit des Team International.

Ein weiterer Fokus lag darauf, die unterschiedlichen Partner der THW-Jugend in der Welt mit den Besonderheiten der jeweiligen Zusammenarbeit kennenzulernen.

Internationale Gäste beim Bundesjugendlager

Vielfalt und Kontakte weltweit spielten auch beim Bundesjugendlager eine Rolle. Aus diesem Grund wurden auch Fachkräfte der Jugendarbeit aus Usbekistan, Tunesien und Russland nach Rudolstadt eingeladen, um die Kontakte zu vertiefen und den gemeinsamen Jugendaustausch zu fördern. Die eingeladenen Partner haben ähnliche Ziele wie die THW-Jugend und interessierten sich daher sehr für die vielfältigen Angebote des Vereins. Mit dem Team International tauschten sie sich über zukünftige gemeinsame Projekte aus. Den Bundesjugendwettkampf ließ die Delegation sich ebenso wenig entgehen wie viele weitere der zahlreichen Aktivitäten im Camp.

OHNE PARTNER GEHT'S GAR NICHT

4.1 Zusammenarbeit mit dem THW

Die THW-Jugend freut sich auch in diesem Jahr über die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung der Kollegschaft der Bundesanstalt THW. Es boten sich viele Gelegenheiten, zu denen die beständige Partnerschaft zwischen der THW-Jugend und der Bundesanstalt THW gepflegt und gelebt wurde.

Dabei stand die THW-Jugend bei thematischen überschneidenden Aufgaben mit diversen Referaten der THW-Leitung in Kontakt und führte Beratungs- und Abstimmungsgespräche. In erster Linie ist hier das Referat Ehrenamt (EA 1) zu nennen, das für die Anliegen der Jugendarbeit innerhalb der BA THW der zuständige Partner ist. Deshalb tauschen sich die THW-Jugend und die SB HeJu regelmäßig einmal im Monat aus. Eine besonders intensive Zusammenarbeit gab es auch mit der Abteilung Ehrenamt und Ausbildung mit dem Referat EA 3 (Ausbildungsgrundlagen und -medien) hinsichtlich des neuen Ausbildungsleitfadens und der digitalen



THW-Präsident Albrecht Broemme packt selbst mit an, wenn es um die Jugend geht.

Applikation Japp sowie in der Überarbeitung der Richtlinie zur Abnahme des Leistungsabzeichens.

Ansprechpartner für inhaltliche Belange sind in der THW-Leitung die Abteilung U (Einsatzunterstützung) mit den Referaten U 4 (Arbeitssicherheit und Liegenschaften) und U 1 (Personal). Im Bereich der internationalen Jugendarbeit ergeben sich regelmäßig Schnittstellen mit den Kolleg_innen aus dem Referat E 2 (Ausland). Eine weitere wichtige Schnittstelle bildet das Referat E 4 mit dem Logistikzentrum Heiligenhaus, das unter anderem verlässlich den Versand des Jugend-Journals durchführt.

Viele Aktionen und weitere Projekte werden mit den Mitarbeiter_innen im

Referat Medien- und Öffentlichkeitsarbeit (EA 2) abgestimmt. Beim Bundesjugendlager stimmten sich hier alle Beteiligten eng für die gemeinsame Kommunikation ab. Auch der neue BUFDI-Aufbaustab kooperierte in der Kommunikation eng mit der THW-Jugend.

4.2 Finanzielle Zuwendungen

4.2.1 Bundeszuwendung THW

Für das Jahr 2019 erhielt die THW-Jugend über die Bundesanstalt THW erneut eine finanzielle Zuwendung sowie zusätzliche Projektgelder für die Nachwuchsgewinnung und -bindung. 13.313 förderwürdige Junghelfer_innen wurden anhand der eingegangenen Mitgliederlisten erfasst. Darunter waren 1.726 Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren. Bis September 2019 wurden für die Gruppenarbeit weitere 208 Junghelfer_innen nachgemeldet. Die Förderung der Ortsjugenden im Jahr 2019 ist mit insgesamt ca. 700.000 € geplant und beträgt damit durchschnittlich 52 € pro Junghelfer_in.

4.2.2 Zuwendung über das BMFSFJ

Die THW-Jugend erhält eine jährliche finanzielle Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen, Jugend (BMFSFJ). Über diese Förderung werden zwei Stellen in der Bundesgeschäftsstelle der THW-Jugend sowie das Jugend-Journal mitfinanziert. Ferner wird die internationale Jugendarbeit unterstützt.

4.2.3 THW-Bundesvereinigung e.V.

Die THW-Bundesvereinigung e.V. fördert auch in 2019 umfangreich die Arbeit der THW-Jugend. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Unterstützung des Bundesjugendlagers in Rudolstadt.



Bundesjugendleiter Ingo Henke mit Katharina Barley, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und Gerd Friedsam, THW-Vizepräsident.

GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN

5.1 Bundesjugendvorstand

Mitglieder:

Bundesjugendleitung: Ingo Henke

Stellvertretende Bundesjugendleitung:

Klaus Peter Bur

Referenten: Tim-Jonas Baden, Fabian

Grundler, Jonas Lorenz, Josef Neisen

Landesjugendleiter_innen:

Michael Hye (SH), Dominique Bartus (HH), Marcus Paulsen (HE), Volker Stoffel (RP), Alexander Schumann (BW), Martin Högg (BY), Kai Rölecke (BEBBST), Thomas Kilian (SL), Matthias Berger (NRW), Susen Müller (TH), André Scholz (SN), Marcel Quaas (MV), Mark-Phillip Becker (HBNI)



Regelmäßige intensive Beratungen sind essentieller Teil der Arbeit des Bundesjugendvorstands.

Aufgabe:

Der Bundesjugendvorstand setzt sich zusammen aus dem Bundesjugendleiter, dessen Stellvertreter, den Landesjugendleiter_innen, dem Präsidenten der Bundesanstalt THW oder dessen Vertreter und dem Präsidenten der THW-Bundesvereinigung e.V. oder dessen Vertreter (alle stimmberechtigt). Beratend gehören ihm die Referenten der Bundesjugendleitung, der Bundesgeschäftsführer und der THW-Bundessprecher oder dessen Stellvertreter an. Jede_r Landesjugendleiter_in kann durch ein Mitglied des Landesjugendvorstandes stimmberechtigt vertreten werden.

Der Bundesjugendvorstand nimmt die nicht dem Bundesjugendausschuss vorbehaltenen Aufgaben wahr, insbesondere die Leitung des Jugendverbandes und die Koordinierung der Tätigkeiten der Landesjugenden, die Umsetzung der Beschlüsse des Bundesjugendausschusses, die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung und von Internatio-

nenalen Jugendbegegnungen sowie die Beschlussfassung über den Haushalt.

Termine:

14.-16. September 2018 in Bonn

17. November 2018 in Saarbrücken

18.-20. Januar 2019 in Frankfurt a.M.

12.-14. April 2019 in Neuhausen

14.-16. Juni 2019 Klausurtagung
in Duisburg

Bericht:

Im vergangenen Berichtszeitraum beschäftigte sich der Bundesjugendvorstand eingehend mit den Planungen zur Organisation und Durchführung des Bundesjugendlagers und Bundeswettkampfs 2019. Beschlossen werden konnte der Abschluss einer Vermögensschadenshaftpflichtversicherung für die THW-Jugend, die seit November 2018 bundesweit aktiv ist. Ein weiteres wichtiges Thema waren die Kommunikationsprozesse innerhalb der bundesweiten Vernetzungsmaßnahme des Projekts Zusammenhalt durch Teilhabe, an welchem alle Landesverbände betei-



Bei der Bundesvorstandssitzung im Januar überreichte THW-Präsident Broemme die Ernennungsurkunde als Stellvertretender Jugendbeauftragter an Klaus Peter Bur.

ligt sind. Außerdem wurde die Einführung eines neuen Stufenkonzepts für das Leistungsabzeichen verabschiedet, das mit Blau und Orange zwei neue Stufen für die jüngeren Mitglieder der THW-Jugend vorsieht. Eingehend beraten wurde auch über die neuen BUFDI-Stellen im THW und die Anwendungsmöglichkeiten in der THW-Jugend.

5.2 Bundesjugendleitung

Mitglieder:

Ingo Henke, Bundesjugendleiter
Klaus Peter Bur, stellvertretender
Bundesjugendleiter

Aufgabe:

Die Bundesjugendleitung vertritt die THW-Jugend e.V. nach Innen und Außen. Sie führt die Beschlüsse des Bundesjugendvorstandes aus und nimmt die laufenden Geschäfte wahr. Sie übernimmt die Durchführung aller laufenden Geschäfte der THW-Jugend, soweit sie nicht dem Bundesjugendausschuss oder dem Bundesjugendvorstand vorbehalten sind, die Interessenvertretung der THW-Jugend, insbesondere gegenüber der THW-Bundesvereinigung und der Bundesanstalt THW, die Verwaltung der finanziellen Mittel und die Kontaktpflege zu anderen in- und ausländischen Verbänden.

Bericht:

Beim Bundesjugendausschuss 2018 wurde Klaus Peter Bur als stellvertretender Bundesjugendleiter nachge-

wählt und unterstützt Ingo Henke seitdem in der Leitung der THW-Jugend. Schwerpunktthema der Bundesjugendleitung im Berichtszeitraum war die Vorbereitung und Durchführung des Bundesjugendlagers. Ingo Henke war als Teil der Projektleitung, Klaus Peter Bur als Bereichsleiter für den Bereich Fachtechnische Ausbildung in zentralen Rollen in die Organisation eingebunden.

Die im Rahmen der Umsetzung des neuen Kommunikationskonzeptes, aber auch zur Sicherung der allgemeinen Abläufe notwendigen Neuerungen im Bereich IT beschäftigten die Bundesjugendleitung ebenfalls. Um dafür Unterstützung zu bekommen, wurde Jonas Lorenz als Referent für Informations- und Kommunikationstechnik im Januar 2019 berufen.

Um die erfolgreiche Weiterführung der in den letzten Jahren angeschobenen Maßnahmen zu gewährleisten, setzte sich die Bundesjugendleitung in verschiedenen Gremien für die Versteigerung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ein.

5.3. AG Leistungsabzeichen

Mitglieder:

Alexander Schumann (BW), Marco Hämmer (BY), Marcus Heinz (HE), Thomas Kilian (SL), Martin Münd (HE), Thorsten Hübner (HE), Stefanie Perkun (HBNI), Markus Thoms (SL), Angelika Voß (SH), Patrizia Stutz (SL), Diana Wende (BY), Konrad Neumann (MV)

Termine:

19.-21. Oktober 2018,

Treffen der AG in Bonn

22.-24. März 2019,

Treffen der AG in Wernau

Regelmäßige Telefonkonferenzen
(zweimonatiger Rhythmus)

Aufgabe:

Die Arbeitsgruppe Leistungsabzeichen hat das Ziel, das Leistungsabzeichen der THW-Jugend bundesweit bekannter zu machen und die Abnahmezahlen zu steigern. Sie behandelt aktuelle Themen rund um das Leistungsabzeichen und überarbeitet und aktualisiert die Unterlagen für das Leistungsabzeichen in Abstimmung mit dem Referat EA3

der THW-Leitung „Ausbildungsgrundlagen und -medien“.

Bericht:

Im vergangenen Jahr legte die AG Leistungsabzeichen Grundsteine für viele Neuerungen, die im ersten Quartal 2020 veröffentlicht werden.

Sie überarbeitete zum Einen die Unterlagen des Leistungsabzeichens und passte sie den überarbeiteten Grundausbildungsunterlagen an. Zum Anderen entwickelte sie die Abnahmestufen Orange und Blau, die sich an Junghelfer_innen im Alter von 8 bzw. 10 Jahren richten. Durch diese Erweiterung war eine Überarbeitung der aktuellen Richtlinie notwendig, die zur Mitzeichnung durch das THW ging und zur Verabschiedung in den Bundesjugendausschuss gegeben wurde.

Die Erweiterung der App „JApp“ um eine Lernfunktion für die Leistungsabzeichen beschäftigte die AG ebenfalls.

GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN

5.4 Bundesversammlung der THW-Bundesvereinigung e.V.

Vertretung:

1 Mitglied der Bundesjugendleitung,
13 Delegierte analog der Anzahl der Landesjugenden.

Aufgabe:

Die THW-Bundesvereinigung e.V. ist eine der drei Säulen der THW-Familie und wurde im Jahr 1980 gegründet. Die Bundesversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium in der THW-Bundesvereinigung e.V. Die Bundesversammlung besteht aus den Delegierten der Mitgliedsverbände, denen auch die THW-Jugend e.V. angehört, dem Präsidium sowie dem Präsidenten der Bundesanstalt THW und dem Bundessprecher mit beratender Stimme.

Termin:

30. März 2019 in Leimen

Bericht:

Bei der 34. Bundesversammlung in Leimen wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Damit wurde das bisherige

geschäftsführende Präsidium durch den Vorstand ersetzt. Der Vorstand ist wie folgt besetzt:

- Präsident: MdB Marian Wendt
- Vizepräsident: MdB Martin Gerster
- Vizepräsident: Ralph Dunger
- Vizepräsident: Christian Herrmann

Die Satzungsänderung beinhaltet auch eine Anpassung des Delegiertenschlüssels. Die Anzahl der Delegierten der THW-Landesvereinigungen wird nun an das THW-Komponentenmodell gekoppelt. Die Anzahl der Delegierten der THW-Landesvereinigungen wird auf 100 festgelegt. Die THW-Jugend entsendet nun analog der Anzahl der Landesjugenden je eine_n Delegierte_n.



Ingo Henke mit Stephan Mayer, parlamentarischer Staatssekretär beim BMI, bei „MdB trifft THW“ 2019.

5.5 Präsidium der THW-Bundesvereinigung e.V.

Vertretung: Ingo Henke

Aufgabe:

Die THW-Bundesvereinigung e.V. ist eine der drei Säulen in der THW-Familie und wurde im Jahr 1980 gegründet. Das Präsidium nimmt die nicht der Bundesversammlung vorbehaltenen Aufgaben wahr. Das Präsidium der THW-Bundesvereinigung e.V. besteht aus dem Vorstand, den Vorsitzenden der Mitgliedsvereine oder deren benannten Vertreter_innen, den Ehrenpräsidenten, den kooptierten Mitgliedern sowie jeweils mit beratender Stimme dem Bundessprecher des THW, dem THW-Präsidenten und dem_der für die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk zuständigen Abteilungsleiter_in aus dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat.

Die Aufgaben des Präsidiums sind insbesondere die Beschlussfassung über alle wesentlichen Vereinsangelegenheiten, soweit diese nicht der Bundesversammlung vorbehalten sind, die Ausführung der Beschlüsse der

Bundesversammlung und die Bildung von Fachausschüssen sowie die Ernennung von Ehrenmitgliedern.

Termine:

- 12. Oktober 2018 in Düsseldorf
- 15. Februar 2019 in Berlin
- 29. März 2019 in Leimen
- 27. Juli 2019 in Bad Blankenburg

Bericht:

Bei der von der Bundesvereinigung organisierten Veranstaltung „MdB trifft THW“ demonstrierten rund 400 Ehren- und Hauptamtliche aus ganz Deutschland den mehr als 280 Mitgliedern des Bundestages anhand interaktiver Stationen die vielfältigen Fähigkeiten des THW und der THW-Jugend.

In den Sitzungen des Präsidiums wurden unter anderem die Förderung der Jugend-Ausbildungs-App „JApp“ und die Mitfinanzierung des Bundesjugendlagers durch die THW-Bundesvereinigung beschlossen. Gegen Ende des Berichtszeitraums verabschiedete das Präsidium außerdem ein neues Corporate Design samt Logo.

GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN

5.6 Stiftung THW

Vertretung:

Ingo Henke (Mitglied im Vorstand),
Lars Thielecke (Mitglied im Kuratorium)

Aufgabe:

Die „Stiftung Technisches Hilfswerk (THW) - Technisch Helfen Weltweit“ ist im Jahr 2004 in Berlin gegründet worden, um das Spendenaufkommen, das aufgrund des Tsunamis im Dezember 2004 anfiel, langfristig verwenden zu können. Die Stiftung THW besteht aus dem Vorstand und dem Kuratorium, in beiden Gremien ist die THW-Jugend vertreten. Die Förderung des Technischen Hilfswerks, seiner ehrenamtlichen Helfer_innen sowie die Förderung der THW-Jugend e.V. sind erklärte Ziele der Stiftung. Die Stiftung ist ein Projekt der THW-Bundesvereinigung e.V., die sie in engem Einvernehmen mit der für das Technische Hilfswerk zuständigen Aufsichtsbehörde umgesetzt hat.

Termine:

29. Juni 2018 gemeinsame Sitzung von Vorstand und Kuratorium in Berlin

15. Februar 2019 gemeinsame Sitzung von Vorstand und Kuratorium in Berlin

Bericht:

Im Berichtszeitraum stand im Fokus der Stiftung THW die Etablierung von Nachhaltigkeitsprojekten im THW im Bereich Gewässer- und Klimaschutz. Neben finanzieller Unterstützung des Bundesjugendlagers veranstaltete die Stiftung daher zu diesem Anlass auch Workshops zum Thema Nachhaltigkeit und Umwelt. So bauten Jugendliche unter Anleitung „smarte“ mit umweltfreundlicher Stromversorgung, die der Stadt Rudolstadt übergeben werden konnten, und lernten anhand praktischer Beispiele mehr über die Verschmutzung von Gewässern durch Mikroplastik.



Beim Workshop der Stiftung THW wurden die Jugendlichen beim Bundesjugendlager zu Plastikdetektiven.

5.7 Bundesausschuss

Vertretung:

Ingo Henke, Klaus Peter Bur

Aufgabe:

Der Bundesjugendleiter ist Mitglied im höchsten Beratungsgremium der Bundesanstalt THW und nutzt dort seine Möglichkeiten, die Interessen und Bedürfnisse der jungen Menschen im THW zu vertreten. Desweiteren ist die Bundesjugendleitung in den Arbeitskreisen Einsatz (AK E), Einsatzunterstützung (AK U) sowie Ehrenamt und Ausbildung vertreten. Die Arbeitskreise leisten die Zuarbeit für Beschlussempfehlungen an den Präsidenten, die im Bundesausschuss abschließend beraten und verabschiedet werden.



*Zusammen klappt's besser:
THW und THW-Jugend.*

Termine:

27. Oktober 2018 in Berlin

02. Februar 2019 Sondersitzung
in Berlin

11. Mai 2019 in Berlin

Bericht:

Durch die Wahl zum stellvertretenden Bundesjugendleiter der THW-Jugend im November 2018 haben die Delegierten Klaus Peter Bur auch für den Posten des stellvertretenden Bundesjugendbeauftragten vorgeschlagen, denn beide Ämter sollen in Personalunion wahrgenommen werden. THW-Präsident Albrecht Broemme berief Klaus Peter Bur dem Vorschlag folgend im Januar zum stellvertretenden Bundesjugendbeauftragten.

Im Berichtszeitraum war im Bundesausschuss das Konzept zum Bundesfreiwilligendienst (BFD), Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten sowie Verteilung der 2.000 BFD-Stellen bestimmendes Thema. Auch über das Bundesjugendlager 2019 wurde beraten.

AUSSENVERTRETUNGEN

6.1 Deutscher Bundesjugendring

Vertretung:

Ingo Henke, Markus Ratschinski (BGSt),
Erik Meisberger, Fabian Grundler

Aufgabe:

Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) vertritt die Jugendverbände und ihre Interessen auf Bundesebene. Die Mitgliedsorganisationen des DBJR stehen für ein breites Spektrum des jugendlichen Engagements: konfessionelle, ökologische und kulturelle Verbände sind hier ebenso zusammengeschlossen wie Arbeiterjugend-Verbände, humanitär geprägte Verbände, Pfadfinder_innen-Verbände und Verbände junger Migrant_innen.

Termine:

5.-6. September 2018 Hauptausschuss
(Klausur) in Berlin

26.-27. Oktober 2018 Vollversammlung
in Dresden

5. Dezember 2018 Hauptausschuss
in Berlin

1. Februar 2019 Hauptausschuss in Berlin

5. Juni 2019 Hauptausschuss in Berlin

Bericht:

Die 91. Vollversammlung in Dresden setzte sich mit vielen aktuellen Entwicklungen in unserer Gesellschaft auseinander. Die Delegierten aus den Jugendverbänden und Jugendringen im DBJR bezogen unter anderem Position zu Europa, Jugendbeteiligung, Klimawandel und Jugendarmut.

In den Sitzungen des Hauptausschusses ging es um die Weiterentwicklung der Jugendleitercard (JuLeiCa) und die Vorbereitungen für die nächste Vollversammlung sowie den Festakt zu 70 Jahre DBJR.

In der Arbeitsgruppe internationale Jugendpolitik, in der Fabian Grundler die THW-Jugend vertritt, lagen die Schwerpunkte auf der Zusammenarbeit mit den Jugendringen des Westbalkan und der Umsetzung des 16. Deutsch-Russischen Jugendforums.

6.2 Sieben helfende Jugendverbände

Vertretung:

Ingo Henke, Markus Ratschinski

Aufgabe:

Die „Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen“ (AG-JVH7) ist die Interessensvertretung der Jugendverbände der Hilfsorganisationen. Zusammen vertreten die Arbeiter-Samariter-Jugend, die DLRG-Jugend, die Deutsche Jugendfeuerwehr, das Deutsche Jugendrotkreuz, die Johanniter-Jugend, die Malteser Jugend und die THW-Jugend rund eine Million Jugendliche und junge Erwachsene, die sich ehrenamtlich im Bevölkerungsschutz engagieren. Sie steht für die Sensibilisierung junger Menschen für humanitäre Werte, einen regelmäßigen Informationsaustausch unter den Mitgliedern und eine stärkere Vernetzung zu jugendverbandsrelevanten Themen. Für ihre Zusammenarbeit hat sich die AGJVH7 Leitsätze gegeben.

Termine:

1.-3. Februar 2019 Seminar

„Viele Ideen, zahlreiche Projekte - aber keine Leute?“

22.-23. Februar 2019

Spitzentreffen in Kassel

2. April 2019 Arbeitstreffen der Geschäftsführer_innen in Berlin

Bericht:

In den Gremien der Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen steht im Fokus, die Kooperation zu stärken und den Bekanntheitsgrad dieser Wertegemeinschaft bei den Entscheidungsträgern im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat zu steigern. Die Arbeitsgemeinschaft nahm frühzeitig die ersten Vorbereitungen für den Kinder- und Jugendhilfetag 2021 auf, bei welchem sich die helfenden Jugendverbände gemeinsam für jugendverbandliche Themen stark machen. Außerdem gab es bei den Arbeitstreffen einen Rückblick und einen Ausblick auf das jährlich stattfindende Seminar. Im Jahr 2019 lautete das Thema „Viele Ideen, zahlreiche Projekte - aber keine Leute? Freiwilligenmanagement in der Jugendverbandsarbeit“.

6.3 Pressenetzwerk für Jugendthemen

Vertretung:

Almut Seyberth (BGst.),
Christina Müller

Aufgabe:

Das Pressenetzwerk für Jugendthemen (PNJ) bringt Fachleute und Interessierte zum Thema Jugend zusammen. Dies sind zum einen Journalist_innen, die sich in Presse, Funk oder Fernsehen mit dem Thema befassen. Zum anderen zählen Jugendverbände wie die THW-Jugend mit der Redaktion des Jugend-Journals zu den Mitgliedern, die die Interessen von Jugendverbänden in der Medienlandschaft vornabringen und von Weiterbildungsangeboten im Medienbereich Gebrauch machen.

Bericht:

2018 konnte das PNJ zahlreiche internationale Maßnahmen im In- und Ausland durchführen, unter anderem mit Belarus, Ägypten, Israel, Mazedonien und Portugal. Der deutsch-griechische



Die Redaktion des Jugend-Journals ist im PNJ vertreten.

Blog agorayouth.com wurde erfolgreich weitergeführt.

Jugendliche und junge Medienschaffende konnten auch dieses Jahr wieder von verschiedenen Ausbildungsangeboten des PNJ profitieren: so etwa einer Medienwerkstatt zum Thema Web 2.0, an der auch Redaktionsmitglieder des Jugend-Journals teilnahmen. Darüber hinaus fand bei der Redaktionssitzung des Jugend-Journals im März 2019 eine Schreibwerkstatt unter der Leitung von PNJ-Mitglied Robert Filgner statt.

6.4 Deutsches

Jugendherbergswerk (DJH)

Vertretung:

Stephan Eisenbart (BEBBST)

Aufgabe:

Der Hauptverband des DJH ist unter anderem zuständig für die Verwirklichung und Weiterentwicklung der Jugendherbergsidee, die Förderung des Vereinszweckes durch nationale und internationale Jugendbegegnungen sowie die Vertretung des DJH auf Bundesebene und im Ausland. Aus den Reihen der über 100 körperchaftlichen Mitglieder des DJH wurden 2015 in die Mitgliederversammlung des Hauptverbandes insgesamt 17 Delegierte für fünf Jahre gewählt, darunter der Vertreter der THW-Jugend. Die Mitgliederversammlung diskutiert und entscheidet über Fragen von grundsätzlicher Bedeutung für das DJH.

Termin:

16. November 2018 in Heidelberg

Bericht:

Die Vermarktung der einzelnen Jugendherbergen des DJH ist unterschiedlich geregelt. Um dennoch einen optimalen Service anzubieten, wurde beim DJH eine Key Account Manager Stelle eingerichtet. Hier können Buchungsanfragen zentral gestellt werden, da die Mitarbeiter_innen auf alle Jugendherbergen in Deutschland Zugriff haben und nach freien Bretten, aber auch speziellen Anforderungen (z. B. Barrierefreiheit, Schulungsräumen usw.) suchen können.

Das 2014 beschlossene Ziel des DJH, die Jugendherbergen klimaneutral zu betreiben, konnte vorangetrieben werden: Insgesamt wurden durch die Umstellung auf Ökostrom und Ausgleichszahlungen inzwischen 27.057 Tonnen CO₂ eingespart werden. Fünf Jugendherbergen sind komplett klimaneutral.

Thema bei der Mitgliederversammlung war außerdem eine neue Jugendherberge in Oldenburg, ein barrierefrei erbauter Inklusionsbetrieb.

6.5 IDA e.V.

Vertretung:

Ingo Henke, Maria Stankovicova (BGSt)

Aufgabe:

Das „Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e.V.“ (IDA) ist Fach- und Beratungsstelle für seine Mitgliedsverbände im Bereich der Extremismusprävention, Migration und Interkulturalität. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Entwicklung und Beratung von Präventionsmaßnahmen, der Durchführung von Fortbildungen und der Hilfestellung bei der Umsetzung von Projektvorhaben in den genannten Themenbereichen.

Termine:

21. November 2018 ordentliche Delegiertenversammlung in Hannover

Bericht:

Im Vorfeld der ordentlichen Delegiertenversammlung fand ein Fachgespräch zum Thema „Extremismus“ - eine hilfreiche Kategorie in der pädagogischen Arbeit und politischen

Bildung? Kritische pädagogische und politische Perspektiven auf das Extremismusmodell statt.

In der 29. ordentlichen Delegiertenversammlung konnte die beantragte, zeitgemäße Änderung der Satzung des IDA e.V. erfolgreich beschlossen werden. Die neue Satzung beinhaltet Einführung einer Doppelspitze, Abschaffung des wissenschaftlichen Beirates, gendergerechte Sprache sowie die Beibehaltung eines hohen Quorums, das derzeit bei $\frac{3}{4}$ der Anwesenden liegt. Nach einer einstimmigen Satzungsänderung zur Einrichtung einer Doppelspitze wurden Janina Bauke (Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände) und Stefan Brauneis (Jusos) als Vorsitzende des Vereins gewählt.

Weiter stellte der aktuelle Vorstand die künftigen Arbeitsschwerpunkte vor: Besonders im Vordergrund wird neben den Themenfeldern Rassismus(kritik), Rechtsextremismus, Migrationsgesellschaft, und Diversität die Auseinandersetzung mit Rechtspopulismus stehen.

6.6 NiJaf

Vertretung: Katharina Hardt (BGSt)

Aufgabe:

Das Netzwerk interkultureller Jugendverbandsarbeit und -forschung (NiJaf) bietet Jugendverbänden, Jugendringen, Migrantenjugendselbstorganisationen (MJSO) und Wissenschaft ein Netzwerk und unterstützt Jugendverbandsarbeit auf Bundesebene bei Prozessen der interkulturellen Öffnung und deren Verankerung als Querschnittsthema. Bestandteil des Netzwerks ist auch die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis im Feld der interkulturellen Öffnung.

Termine:

22. Oktober 2018 in Nürnberg

01. April 2019 in Berlin

Bericht:

Die 27. Sitzung des Netzwerks interkultureller Jugendverbandsarbeit und -forschung stand unter dem inhaltlichen Schwerpunkt „Interkulturelles“. Dazu wurden Projekte und Initiati-

ven zur interkulturellen Öffnung von Jugendverbänden und von kommunalen Jugendringen sowie zum interreligiösen Dialog vorgestellt.

Schwerpunkte der 28. NiJaf-Sitzung waren das Selbstverständnis und die Perspektive des Netzwerkes interkultureller Jugendverbandsarbeit und -forschung. Die offene, selbstorganisierte Netzwerkstruktur und der offene Zugang für Haupt- sowie Ehrenamtliche zum fachlichen Austausch miteinander wurden herausgestellt. In der Projektvorstellung wurden Konzepte zur Stärkung von Selbstorganisationen und zur Förderung von Integrationsinitiativen sowie verbandliche Ausbildungen zur Jugendintegrationsbegleitung oder zu Demokratielots_innen thematisiert.

7. Ausblick

2020 werden verschiedene Maßnahmen und Projekte umgesetzt, die bereits im letzten Jahr angestoßen wurden. Besonders die Überarbeitung und Ergänzung des Leistungsabzeichens und die neu gestaltete Homepage sind hier zu nennen.

Bei der Überarbeitung des Leistungsabzeichens werden die Unterlagen aktualisiert und neu veröffentlicht. Außerdem wird die Jugend-Ausbildungs-App „JApp“ um eine Lernfunktion für den Theorie-Teil des Leistungsabzeichens erweitert, damit Junghelfer_innen damit interaktiv lernen und ihr Wissen prüfen können. Nach der Unterzeichnung der überarbeiteten Richtlinie für das Leistungsabzeichen innerhalb des THW und der Verabschiedung vom Bundesjugendausschuss, wird das Leistungsabzeichen um zwei weitere Stufen für die Jüngsten in unserem Verband erweitert. Die Stufe Orange richtet sich an Junghelfer_innen ab 8 Jahren, die Stufe Blau können alle Junghelfer_innen ab 10 Jahren

spielerisch ablegen.

Grundlegend überarbeitet und neu aufgelegt wird auch die Homepage der THW-Jugend: Wie bisher wird auch das neue Content-Management-System auch allen Landes- und Ortsjugenden zur Verfügung stehen, um eine eigene Internet-Seite im Corporate Design aufzubauen. Bei der Überarbeitung werden Mitglieder von Orts- und Landesebene mit einbezogen, um ein Format zur erstellen, das den Bedürfnissen der Nutzer_innen auch wirklich entspricht. So wird die Nutzung einfacher, die Seitenstruktur übersichtlicher und das Design moderner.



Die Mitglieder der AG Leistungsabzeichen bei den Planungen für 2020.

8.1 Entwicklung der Zahlen bei Junghelferinnen und Junghelfern

Das erfreuliche Wachstum der Mitgliederzahlen setzte sich auch im Jahr 2019 fort. Erneut stieg die Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen bis einschließlich 17 Jahren an und lag zum 1. September 2019 bei 15.940 Junghelfer_innen. Der Anteil der Junghelferinnen blieb gleich bei rund 18,5 Prozent, sodass die Junghelfer mit 81,5 Prozent weiterhin die deutliche Mehrheit stellen. Insgesamt stieg die Zahl der Kinder und Jugendlichen innerhalb von zwölf Monaten um 1,89 Prozent an.

Seit 2015 steigt die Mitgliederzahl der THW-Jugend langsam, aber kontinuierlich an; im Jahr 2019 wurde zum ersten Mal die Grenze von 16.000 Mitgliedern kurzzeitig überschritten. Deutlich verstärkt hat sich in diesem Zusammenhang der Anstieg der Zahlen bei den Kindern, die jünger als zehn Jahre sind. Zum Stichtag 1. September 2019 waren 1.691 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis neun Jahren in der THW-Jugend ak-

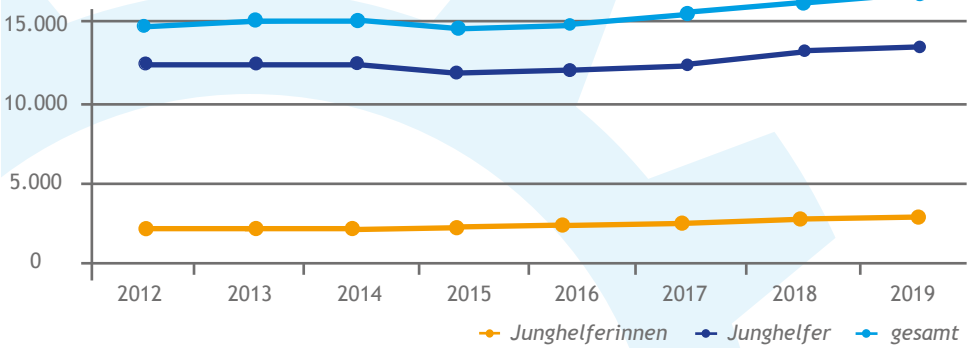
tiv. Das entspricht einem Anstieg um rund 10 Prozent innerhalb von zwölf Monaten. Diese Entwicklung zeigt, wie attraktiv das spielerisch-pädagogische Angebot der THW-Jugend für Kinder in diesem Alter ist. Damit setzt sich ein positiver Trend fort. Denn seit dem Jahr 2011 steigt die Zahl der Mitglieder in dieser Altersgruppe kontinuierlich an. Ein besonderer Schub ergab sich ab dem Jahr 2014 durch die generelle, bundesweite Senkung des Eintrittsalters auf sechs Jahre in der THW-Mitwirkungsverordnung. Der Anteil der Mädchen liegt in der Altersklasse der Sechs- bis Neunjährigen weiterhin über dem Anteil der Junghelferinnen in der Gesamtzahl der Mitglieder. 371 Mädchen entsprechen einem Anteil von rund 22 Prozent.

Eine ebenfalls steigende Tendenz zeigt sich bei den so genannten „JHe+“. In diesem Status werden in THWin Junghelfer_innen ab dem 16. Lebensjahr erfasst, für die mit Einschränkungen die Regelungen für erwachsene Helfer_innen gelten.

Denn Junghelfer_innen können nach Vollendung des 16. Lebensjahres mit dem Ziel der schrittweisen Heranführung an die Einsatzbefähigung in den Dienstbetrieb der erwachsenen Helfer_innen aufgenommen werden. Die Jugendlichen können dadurch die Grundausbildungsprüfung und gegebenenfalls eine weitergehende Fachausbildung absolvieren. Zudem

können sie in einer (Teil-) Einheit positioniert werden. Zum 1. Oktober waren 749 Jugendliche in diesem Status erfasst. Damit wurde dieses Instrument, das den Übertritt in den Aktiven Dienst einfacher gestalten soll, von fast zehn Prozent mehr Junghelfer_innen genutzt als zwölf Monate zuvor.

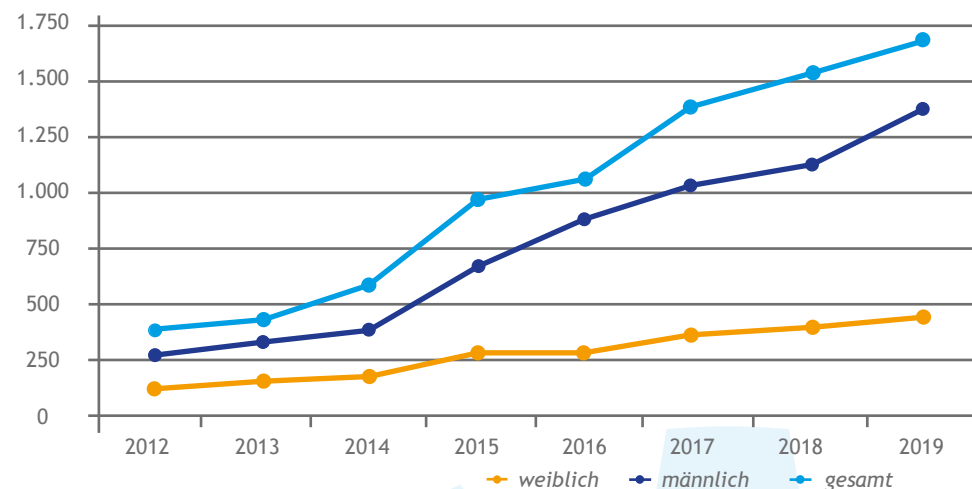
Entwicklung der Junghelfer_innenzahlen 2012 bis 2019



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Junghelfer	12.603	12.785	12.766	12.046	12.411	12.545	12.821	13.011
Junghelferinnen	2.284	2.330	2.360	2.427	2.581	2.681	2.823	2.929
gesamt	14.887	15.115	15.126	14.473	14.992	15.226	15.644	15.940

Stand laut THWin: 01.09.2019

Entwicklung der Mitgliederzahlen bei Kindern bis 9 Jahren 2012 bis 2019



Stand laut THWin: 01.10.2019

8.2 Entwicklung der Helfer_innen-Zahlen laut THWin

Landesverband	Entwicklung Junghelfer_innen- zahlen Stand: 01.09.2019			2018 gesamt	2017 gesamt	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Helfer_innen im Sinne des SGB VIII (bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres)
	weibl.	männl.	gesamt				
LV BW	449	1.888	2.337	2.229	2.105	4,85%	4.427
LV BY	445	2.198	2.643	2.611	2.491	1,23%	5.577
LV BEBBST	159	545	704	673	668	4,61%	1.377
LV HBNI	410	1.744	2.154	2.131	2.138	1,08%	4.256
LV HHSHMV	228	1.087	1.315	1.235	1.192	6,48%	2.292
LV HERPSL	585	2.281	2.866	2.780	2.688	3,09%	5.804
LV NW	508	2.740	3.248	3.309	3.285	1,84%	7.169
LV SNTH	145	528	673	676	659	-0,44%	1.202
Summe	2.929	13.011	15.940	15.644	15.226	1,89%	32.104

Stand laut THWin: 01.09.2019

8.3 Entwicklung der Mitgliederzahlen in der THW-Jugend e.V.

Landesverband	Anzahl Mitglieder gesamt 2019					Anzahl Mitglieder gesamt 2018					Veränderung der Mitgliederzahl zum Vorjahr in Prozent
	Jgr.	männl.	weibl.	Erw.	gesamt	Jgr.	männl.	weibl.	Erw.	gesamt	
LV BW	82	1.436	406	203	2.045	81	1395	360	174	1.929	6,01%
LV BY	101	1.872	392	632	2.896	105	1860	388	663	2.911	-0,52%
Berlin	11	143	25	37	205	12	147	33	36	216	-5,09%
Brandenburg	12	95	48	28	171	9	76	25	19	120	42,50%
Sachsen-Anhalt	16	193	61	47	301	17	181	72	43	296	1,69%
LV BEBBST	39	431	134	112	677	38	404	130	98	632	7,12%
Bremen	6	85	16	21	122	5	56	10	17	83	46,99%
Niedersachsen	71	1.318	340	380	2.038	66	1179	298	346	1823	11,79%
LV HBNI	77	1403	356	401	2.160	71	1235	308	363	1.906	13,33%
Hamburg	6	130	12	15	157	7	125	16	26	167	-5,99%
Schleswig-Holstein	31	476	145	95	716	32	473	123	106	702	1,99%
Mecklenburg-Vorp.	15	208	61	52	321	13	172	54	34	260	23,46%
LV HHSHMV	52	814	218	162	1.194	52	770	193	166	1.129	5,76%
Hessen	54	876	223	251	1.350	53	825	217	218	1260	7,14%
Rheinland-Pfalz	37	691	238	159	1.088	37	644	203	149	996	9,24%
Saarland	23	401	126	101	628	22	379	124	88	591	6,26%
LV HERPSL	114	1.968	587	511	3.066	112	1848	544	455	2.847	7,69%
LV NW	123	2.312	424	613	3.349	119	2246	413	583	3.242	3,30%
Sachsen	20	253	74	66	393	21	284	73	59	416	-5,53%
Thüringen	11	181	52	52	285	12	192	49	49	290	-1,72%
LV SNTH	31	434	126	118	678	33	476	122	108	706	-3,97%
Summe	619	10.670	2.643	2.752	16.065	611	10.234	2.458	2.610	15.302	4,99%

Stand: September 2019

In dieser Tabelle ist nur die Zahl der Mitglieder ab sechs Jahren berücksichtigt, von denen das Formular „4311 Gruppenarbeit - Mitgliederliste und Antrag“ für die Jahre 2018 und 2019 eingereicht wurde.

9.1 Die Bundesjugendleitung



Bundesjugendleiter

Ingo Henke

dabei seit 1990

Kontakt: ingo.henke@thw-jugend.de



Stellvertretender Bundesjugendleiter

Klaus Peter Bur

dabei seit 1997

Kontakt: klaus.peter.bur@thw-jugend.de

9.2 Die Referenten der Bundesjugendleitung



Referent für fachtechnische Ausbildung

Tim Jonas Baden

dabei seit 2007

Kontakt: tim.jonas.baden@thw-jugend.de



Referent für Internationale Beziehungen

Fabian Grundler

dabei seit 2007

Kontakt: fabian.grundler@thw-jugend.de



Referent für Informations- und Kommunikationstechnik

Jonas Lorenz

dabei seit 2005

Kontakt: jonas.lorenz@thw-jugend.de



Referent für Kindeswohl

Josef Neisen

dabei seit 2002

Kontakt: josef.neisen@thw-jugend.de

9.3 Die Mitarbeiter_innen der Bundesgeschäftsstelle



Bundesgeschäftsführer

Markus Ratschinski

dabei seit Januar 2019

Kontakt: markus.ratschinski@thw-jugend.de



Sachbearbeiter

Anas Achahchah

dabei seit Mai 2019

Kontakt: anas.achahchah@thw-jugend.de



Projektmitarbeiterin

Nadine Dierkes

dabei seit 2017

Kontakt: nadine.dierkes@thw-jugend.de

TEAM



Sachbearbeiterin

Nathalie Guinard Rudat

dabei seit 2018

Kontakt: nathalie.guinardrudat@thw-jugend.de



Sachbearbeiterin

Shida Hatamlooy

dabei seit 1997

Kontakt: shida.hatamlooy@thw-jugend.de



Sachbearbeiterin

Carla Priesnitz

dabei seit 1998

Kontakt: carla.priesnitz@thw-jugend.de



Referentin

Almut Seyberth

dabei seit 2018

Kontakt: almut.seyberth@thw-jugend.de



Pädagogische Mitarbeiterin

Maria Stankovicova

dabei seit 2016

Kontakt: maria.stankovicova@thw-jugend.de



Kaufmännische Assistenz

Alexandra Wilbert

dabei seit August 2019

Kontakt: alexandra.wilbert@thw-jugend.de

Jugend-Journal



Ausgabe 55



Ausgabe 56



Newsletter der Bundesjugendleitung

Ausgaben IV/2018, V/2018, I/2019, II/2019, III/2019, IV/2019

Campmagazin zum Bundesjugendlager 2019



Alle Publikationen können in der Bundesgeschäftsstelle der THW-Jugend bestellt oder ausgeliehen werden.

Fotos

Maximilian Christ (Titelbild)
 Nadine Dierkes (S. 20, S. 22, S. 44)
 Marcel Edelmann (S. 12-13, S. 54)
 Tobias Grosser (S. 6)
 Lukas Hannig (S. 8)
 Swana Hoffmann,
 THW-Bundesvereinigung (S.9)
 Leon Karl (S.11)
 Frederic Krissler (S. 15)
 Thomas Luetkenhaus (S. 10, S. 36)
 Christina Müller (S. 8, S. 11, S. 16)
 RSCOR (S. 24)
 Tom Seifert (S. 10, S. 28)
 Almut Seyberth (S. 30-31, S. 34)
 Maria Stankovicova (S. 17)



TERMINE DER THW-JUGEND IM JAHR 2020

Termine der THW-Jugend im Jahr 2020

10.-12. Januar 2020	Klausurtagung der Bundesjugendleitung	Ludwigstein
17.-19. Januar 2020	100. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	Berlin
07.-09. Februar 2020	Treffen des AK Kindeswohl	
13.-15. März 2020	Treffen der AG Leistungsabzeichen Treffen des Team International Redaktionssitzung des Jugend-Journals	Mannheim Mannheim
14. März 2020	Schulung für Multiplikator_innen des Leistungsabzeichens	
30. März - 03. April 2020	Lehrgang Jugend 01 HBNI, SH	
03.-05. April 2020	101. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	Neuhausen
04.-10. April 2020	12. Jugendakademie Ja!	Neuhausen
24.-31. Mai 2020	Deutsch-russische Jugend-Begegnung @disaster in Deutschland	Köln
04.-08. Juni 2020	Internationaler Workshop mit Partnerorganisation AKDF	Gönen, Türkei
19.-21. Juni 2020	102. Sitzung des Bundesjugendvorstandes (Klausur)	Walsrode
06.-10. Juli 2020	Lehrgang Jugend 01 HE, RP	
03.-07. August 2020	Lehrgang Jugend 01 NRW, SL	
31. August - 04. September 2020	Lehrgang Jugend 01 BW, BY	
18.-20. September 2020	103. Sitzung des Bundesjugendvorstandes Redaktionssitzung des Jugend-Journals	
02.-05. Oktober 2020	Treffen der AG Leistungsabzeichen	
03. Oktober 2020	Maus-Türöffner-Tag	
05.-09. Oktober 2020	Lehrgang Jugend 01 HH, MV	
06.-08. November 2020	33. Bundesjugendausschuss	Jugendbildungsstätte Unterfranken
07. November 2020	104. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	Jugendbildungsstätte Unterfranken

THW-Jugend
spielend helfen lernen



Bundesgeschäftsstelle

Postadresse:

Provinzialstraße 93 · 53127 Bonn-Lengsdorf

Besuchsadresse:

Heilsbachstraße 18 · 53123 Bonn-Duisdorf

Tel.: 02 28 / 940-13 27

Fax: 02 28 / 940-13 30

bundesgeschaeftsstelle@thw-jugend.de

 thw-jugend.de

 [thwjugend](https://facebook.com/thwjugend)

 [thwjugend](https://instagram.com/thwjugend)

 [THW_Jugend](https://twitter.com/THW_Jugend)